

# Office\_neo – die deutsche Cloud für Mail, Kalender und Collaboration

*Die Cloud liegt im Trend.* Vor dem Hintergrund der weiter steigenden regulatorischen Anforderungen im Bankensektor ist aktuell die Diskussion über eine deutsche Alternative zu den Cloudlösungen der großen amerikanischen Cloud-Anbieter entbrannt.



*Autor:*  
Dr. Marcus Schröter,  
Geschäftsbereichsleiter End-2-End  
Workplace,  
Finanz Informatik



Da ist es gut, dass die Sparkassen-Finanzgruppe mit der Finanz Informatik (FI) und der für die Verbundpartner aufgestellten 100%-Tochter Finanz Informatik Technologie Services (FI-TS) über zentrale IT-Dienstleister verfügt, die IT aus eigenen, in Deutschland betriebenen Rechenzentren als Community-Cloud-Lösung anbieten – unter Wahrung der relevanten regulatorischen Anforderungen für die Finanz- und Versicherungsbranche. Die FI ist dabei der wesentliche Treiber der Digitalisierung in der Sparkassen-Finanzgruppe und erschließt auf diese Weise neue Chancen für die Institute und deren Business. In der Beziehung zum Endkunden unterstützen neue Produkte und Prozesse die Sparkassen dabei, auch in der digitalen Welt der wichtigste Partner in Finanzfragen zu bleiben. Aber auch im Bereich der Kommunikation und Collaboration innerhalb der Institute sowie organisationübergreifend im Verbund ergeben sich durch die Digitalisierung viele neue Möglichkeiten, wie die Zusammenarbeit schneller und effizienter gestaltet werden kann. Um diese neuen Möglichkeiten für die Sparkassen-Finanzgruppe nutzbar zu machen, entwickelte die FI auf Basis von

Microsoft Exchange, SharePoint, Skype for Business und den Office-Lösungen die neue Produktfamilie Office\_neo und integrierte sie in die Gesamtbanklösung OSPlus. Mit der neuen Produktfamilie wird der Wunsch nach einer modernen digitalen Kommunikation und Zusammenarbeit erfüllt und eine zeitgemäße Plattform für die Zusammenarbeit etabliert. Der IT-Dienstleister stellt Sparkassen, Landesbanken und Verbundunternehmen auf diesem Weg außerdem eine Basis für die Vereinheitlichung der historisch gewachsenen Umgebungen unterschiedlicher Anbieter zur Verfügung und ermöglicht diesen so, noch bestehende, ineffiziente Alt-Anwendungen abzulösen.

## *Nutzung von Industriestandards*

Über die neue Lösung lässt sich beispielsweise die Terminvereinbarung mit dem Kunden oder die Archivierung relevanter E-Mails in der Kundenakte gemäß der regulatorischen Vorgaben aus MiFID II er-

ledigen. Es erfolgt außerdem eine nahtlose Integration in die zentrale, terminalserverbasierte Arbeitsplatzlösung „IT-Service“, die von mehr als 200.000 Anwendern in der Sparkassen-Finanzgruppe genutzt und ebenfalls sicher in den Rechenzentren des IT-Dienstleisters betrieben wird. Dabei ist der Zugriff über mobile Endgeräte sichergestellt, die sich in dessen Mobile Device Management befinden. Durch Drittlösungen werden die Komponenten der Produktfamilie um wichtige Funktionen für die Institute ergänzt – beispielsweise für das zentrale Mail-Management und für die mehrstufige Absicherung des Mail-Verkehrs hinsichtlich des Virenschutzes. Um die Einhaltung regulatorischer Vorgaben sicherzustellen, wird auch Office\_neo als On-Premises-Cloud in den Rechenzentren der FI bereitgestellt. Dadurch kann die Lösung nahtlos in alle Basisprozesse rund um Sicherheit oder z.B. in das Benutzerrechte-management oder die Überwachung eingebunden werden. In Summe ist in enger strategischer Zusammenarbeit mit den Herstel-

lern der Komponenten eine umfassende Gesamtarchitektur entstanden, die es ermöglicht, User Experience, Sicherheit und Skaleneffekte unter ein Dach zu bringen.

### *Serien-Rollout sichert termin-gerechte Projektführung*

Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt begann der IT-Dienstleister 2018 mit dem Rollout der neuen Produktfamilie. Aktuell sind bereits mehr als 120.000 Postfächer erfolgreich migriert – der Abschluss des Rollouts ist für Ende 2022 geplant. Bis dahin werden alle Institute die neue Lösung einführen. Unterstützt werden sie dabei von der FI, die über langjährige Erfahrung mit Serienmigrationen verfügt. Um eine termingerechte Projektführung sicherzustellen, stellt sie den Instituten ein stringentes Vorgehensmodell zur Verfügung. Durch den Einsatz digitaler Trainingslösungen lässt sich der Schulungsaufwand auf ein Minimum reduzieren. Auch hier verfolgt der IT-Dienstleister die Strategie, alles aus einer Hand zu liefern und den Benutzer in den Mittelpunkt zu stellen.

Bereits mit Beginn der Einführung können Institute mit Office\_neo Basis nicht nur zentrale Services wie Mail, Kalender und Aufgabenverwaltung nutzen, sondern auch Funktionen wie Chat, gemeinsame Dateibearbeitung, Web-Conferencing und Desktop-Sharing. Rückmeldungen aus den Instituten, die die Lösung bereits eingeführt haben, sind sehr positiv. So entschied sich mit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) auch die größte deutsche Landesbank für den Einsatz von Office\_neo. Im Rahmen des Projektes wurden nicht nur neue Anwendungen wie zum Beispiel Skype for Business eingeführt, sondern auch rund 14.300 Postfächer und circa 68 Millionen Dokumente migriert.

### *Audio und Video am Arbeitsplatz – voll integriert*

In der nächsten Ausbaustufe der Lösung, die in 2019 erfolgte, waren Video- und Audiofunktionalitäten für den Arbeitsplatz auf Basis Skype for Business enthalten. Auch diese Standardlösung von Microsoft wurde ergänzt um Komponenten, die es beispielsweise den Kundenberatern der Sparkassen ermöglichen, sehr einfach vom eigenen Arbeitsplatz aus eine Videoverbindung mit dem Kunden herzustellen, ohne dass dieser besondere Apps oder weitere Software auf seinem Endgerät installieren muss. Dabei ist die Kommunikation verschlüsselt und läuft sicher über die Infrastruktur des IT-Dienstleisters. Dieser nutzt dafür u. a. Thin Clients, bei denen über das sogenannte „clientside rendering“ das Videobild auf dem Client aufbereitet wird.

### *Zusammenarbeit reloaded*

Um institutsinterne und -übergreifende Zusammenarbeit zu ermöglichen, spielt SharePoint eine wichtige Rolle. Sparkassen, Verbänden, Landesbanken, Landesbausparkassen und öffentlichen Versicherern wird eine technische Plattform zur Verfügung gestellt, auf der in gemeinsamen Projekten in einer verteilten Organisation, bestehend aus unternehmerisch selbstständigen Einheiten, gearbeitet werden kann. Basis sind beispielsweise gemeinsam genutzte Dokumentenbibliotheken, Diskussionsforen oder Terminpläne, auf die alle Beteiligten zentral zugreifen können.

### *Digitales Ökosystem für Workflows*

Darüber hinaus ist SharePoint die Basis für eine generelle Workflow-Plattform, die die FI für ausgewählte, qualifizierte Ent-

wicklungspartner geöffnet hat. Hier sollen insbesondere die Fachlichkeiten abgebildet werden, die keinen direkten bankfachlichen Bezug haben, wie beispielsweise eine Schlüsselverwaltung oder das Ideenmanagement. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass auch individuelle Anforderungen erfüllt werden können – der Betrieb erfolgt jedoch zentral in der Infrastruktur des IT-Dienstleisters, was aus wirtschaftlicher Perspektive die erforderlichen Skalen sicherstellt und einen wichtigen Beitrag zur Standardisierung in der Sparkassen-Finanzgruppe leistet. Über einen digitalen Marktplatz wird zusätzlich der Austausch über verfügbare Lösungen gefördert.

### *Bereit für die Zukunft*

Mit Office\_neo steht der Sparkassen-Finanzgruppe eine Community-Cloud-Lösung zur Verfügung, die höchste Sicherheitsanforderungen erfüllt und auf zeitgemäßen Technologien basiert. Mitarbeiter der Institute können auf eine breite Auswahl an modernen Lösungen für den digitalen Arbeitsplatz zurückgreifen. Um die Lösung bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, tauscht sich die FI regelmäßig in einem Reviewteam mit Kunden aus und entwickelt Anwendungsfälle für den zukünftigen Einsatz der Lösungen. Die Entwicklungspläne für die kommenden Jahre sind dabei jetzt schon mit vielen innovativen Funktionen prall gefüllt.

Dank Office\_neo ist die Sparkassen-Finanzgruppe bestens aufgestellt, um die Zusammenarbeit innerhalb der Institute, übergreifend im Verbund und mit dem Endkunden modern und zukunftsweisend zu gestalten und somit den Anforderungen, die die Digitalisierung mit sich bringt, gerecht zu werden.